

# Leistungsbericht

## 2013



# Stadt Aschersleben

**Einwohner:** 27.976 per 31.12.2013  
**Fläche:** 156 km<sup>2</sup>  
**Landkreis:** Salzlandkreis  
**Bundesland:** Sachsen-Anhalt



## Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Aschersleben!

Wie in jedem Jahr möchten wir über unsere Leistungen als Verwaltung Rechenschaft ablegen und Sie über die Entwicklung der wichtigsten städtischen Kennzahlen informieren. Dazu dient auch dieser Ihnen nun vorliegende Leistungsbericht.

Trotz Haushaltskonsolidierung und schwieriger Verhandlungen mit dem Salzlandkreis über die Genehmigung unseres Haushaltes stand Aschersleben im Jahr 2013 nicht still, sondern war vielmehr gekennzeichnet von einer intensiven Bautätigkeit im Gewerbegebiet, in der Armesündergasse und Douglasstraße, an verschiedenen Fußgängerbrücken, auf der Burg Freckleben, an der Stadtmauer, am Regenrückhaltebecken „Güstener Straße“, in Kitas, Pfarrhäusern, Verwaltungsgebäuden, im Besthornpark und an vielen anderen Stellen in der Stadt.

Ein wichtiger Meilenstein war die Fertigstellung der 4. Erweiterung des Gewerbegebietes „Güstener Straße“, die wir heute Industriegebiet „Zornitzer Weg“ nennen. Damit haben wir die Voraussetzung dafür geschaffen, dass sich weitere Unternehmen in Aschersleben ansiedeln können, denn die Flächen im Gewerbegebiet „Güstener Straße“ sind schon zu fast 100 Prozent ausgelastet. Eines unserer Ziele, das wir bis zum Jahr 2020 erreichen möchten, ist die Senkung der Arbeitslosenquote in unserer Stadt auf einen Wert unter zehn Prozent. Diese Investition von rund 7,6 Mio. Euro in neue Industrieflächen war ein wichtiger Teilschritt, um dieses Ziel zu erreichen.

Im Bildungszentrum Besthornpark konnten wir weitere Räume im Riegel ausbauen. So haben die Schüler der Adam Olearius Schule einen größeren Raum für ihre Schulspeisung erhalten und die Dozenten der Kreativwerkstatt verfügen nun über einen eigenen Aufenthaltsraum zur Vorbereitung ihrer Kurse. Begonnen wurde auf dem Areal mit der Gestaltung der Freiflächen vor und hinter der Sporthalle. Im Mai sollen die 50-Meter-Bahn, eine Weitsprunggrube, die Kugelstoßanlage und zwei Kleinsportfelder für Handball und Basketball fertiggestellt sein.

Um Überschwemmungen wie in den Jahren 2011 und 2012 zu vermeiden bzw. einzudämmen, haben wir weiter an der Verbesserung der Grabensysteme gearbeitet. Das vergangene Jahr stand im Zeichen der Planung für die Wiederherstellung der Gräben An der Lehmkuhle und Am Quellgrund, in der Klopstockstraße/Engelsstraße sowie im nordwestlichen Stadtgebiet. In diesem Jahr geht es an die Umsetzung.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit in unserer schönen Stadt und viel Freude beim Lesen dieses Leistungsberichtes!



## Winnigen feiert sein 1050-jähriges Jubiläum Festwoche vom 18. bis 22. Juni 2014



Das Jahr 2014 ist für die Ortschaft Winnigen ein ganz besonderes. Nicht nur, dass die 651 Winniger seit nunmehr zehn Jahren zur Stadt Aschersleben gehören, sie feiern mit einer Festwoche auch das 1050-jährige Bestehen ihres Ortes.

## Gewerbegebiet „Güstener Straße“ zum 4. Mal erweitert: Industriegebiet „Zornitzer Weg“ ist neu entstanden

Vor gut einem Jahr, am 22. November 2012, wurde mit einem symbolischen Spatenstich die 4. Erweiterung des Gewerbegebietes „Güstener Straße“ in Aschersleben offiziell begonnen. Die Zielstellung, die umfangreichen Tiefbauarbeiten bis zum Jahresende 2013 abzuschließen, wurde erreicht, obwohl im Verlauf unvorhergesehene Tagesbrüche von bislang nicht gekanntem Ausmaß die Kanalbauarbeiten erschwerten. Nun stehen 32 Hektar erschlossene Industriefläche unweit der B 6n für weitere Ansiedlungen und Firmenerweiterungen zur Verfügung.

Ermöglicht wurde diese Zukunftsinvestition durch eine 60-prozentige Förderung der Europäischen Union, des Bundes und des Landes Sachsen-Anhalt. Insgesamt hat das Bauvorhaben ein Volumen von rund 7,6 Mio. Euro.

Eine Vergrößerung des Gewerbegebietes war dringend notwendig, war doch die dritte Erweiterungsfläche bereits im Jahr 2011 zu 100 Prozent ausgelastet. Um den Wirtschaftsstandort Aschersleben zukünftig auf eine breitere Basis zu stellen, wurden die nun fertig gestellten 32 Hektar als Industriegebiet geplant und genehmigt.

Um den eigenständigen Charakter des neuen Areals zu betonen, erhält es einen neuen Namen: Industriegebiet „Zornitzer Weg“, benannt nach der slawischen Siedlung Zornitz, die dort vermutlich im 7. Jahrhundert gegründet wurde. Darüber hinaus erhalten die neu gebauten Straßen Bezeichnungen, die an die Industrialisierung in Aschersleben erinnern. Planstraße A wird nach dem Unternehmer Wilhelm Trumann benannt, der als gelernter Schlosser 1892 in Aschersleben eine Firma gründete, die hauptsächlich Geldschränke herstellte. Die Planstraßen B, C, D erhalten den Namen des Bohringenieurs Heinrich Lapp, welcher alle für Tiefbohrungen notwendigen Maschinen und Geräte herstellte. Die heutige Villa Westerberge wurde von ihm gebaut. Lapp ist auf dem Aschersleber Friedhof beigesetzt.

Nach umfangreichen archäologischen Grabungen wurde am 27. November 2012 mit den Bauarbeiten begonnen. Auftraggeber waren neben der Stadt Aschersleben auch die Stadtwerke Aschersleben GmbH, die ASCANETZ GmbH und der Eigenbetrieb Abwasserentsorgung der Stadt Aschersleben (EBA).

Als besonders aufwändig erwies sich der Anschluss des Gebietes an das städtische Regen- und Schmutzwasserkanalnetz über den Fallerslebener Weg. Große Tagesbrüche, die vom früheren Bergbau in der Gegend herrühren, verursachten aufwändige technische Probleme, für deren Behebung die Planer jedoch gute und praktikable Lösungen fanden. So wurden die Schmutzwasserkanäle im Gefahrenbereich parallel mit dem Regenwasser im Huckepackverfahren verlegt. Ein Graugussrohr trägt also das andere und gab so die nötige Stabilität. Der EBA baute darüber hinaus ein Regenrückhaltebecken im Südwesten des Gebietes mit einem Fassungsvermögen von ca. 10.500 Kubikmetern.



Neu entstanden sind auch 1.260 Meter Straße aus Asphalt mit einer Fahrbahnbreite von 6,5 Metern. 7.600 m<sup>2</sup> Gehwege und Parkstreifen wurden gepflastert, 291 Bäume und 4.476 Sträucher gepflanzt.

Die Stadt Aschersleben ließ 37 Straßenbeleuchtungsmasten errichten, acht davon sind LED-Leuchten mit LumiMotion-Technik (Lauflicht).

## Grundhafter Ausbau der Armesündergasse und der Douglasstraße

Nach Beginn des grundhaften Ausbaus am 10. Juni 2013 konnte im Dezember die Armesündergasse und die Douglasstraße bis zum Kreuzungsbereich Auf dem Graben fertig gestellt werden. Auftraggeber sind die Stadt Aschersleben, der Eigenbetrieb Abwasserentsorgung (EBA) und die Stadtwerke. Bauausführende Firma ist die Firma Kutter HTS aus Helbra.

Der Ausbau erfolgte ähnlich wie in der Langen Reihe: die Fahrbahn in Asphalt, die Gehwege mit Mosaikpflaster, die Zufahrten mit Granitkleinpflaster und die Parkflächen mit Granitgroßpflaster.

Für die Autofahrer bleibt die Einbahnstraße in Richtung Auf dem Graben erhalten, für Radfahrer wird die Douglasstraße zukünftig in beide Richtungen befahrbar sein.

Abwasserseitig wurde durch den EBA in der Armesündergasse ein neuer Mischwasserkanal verlegt, in der Douglasstraße der vorhandene Kanal saniert. Die oberirdischen Stromkabel der Stadtwerke verschwanden in der Erde. In diesem Zusammenhang errichtete die Stadt Aschersleben eine neue Straßenbeleuchtungsanlage. Das Unternehmen erneuerte außerdem die Trinkwasserleitungen.

Die Baukosten betragen insgesamt 710.000 Euro, wobei der städtische Anteil aus dem Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ zu 80 Prozent gefördert wird.

Der Einmündungsbereich zur Straße Auf dem Graben sowie die Gestaltung des Platzes vor dem ehemaligen Eichamt wird in dem Zeitraum von März bis Mai 2014 realisiert.



## Gehwegreparaturen in Aschersleben



Im Verlauf des Jahres 2013 wurden im Stadtgebiet mehrere Fußwegreparaturen durchgeführt.

Die umfangreichste war jene am Markt und Hinter dem Turm, wo die Grauwackesteine durch Granitpflaster ersetzt wurden.

Im November erfolgten Reparaturen in der Schlachthofstraße, der Keplerstraße und eine Gehwegweiterung an der Hauptstraße in Klein Schierstedt.



## Fahrbahnerneuerung der Heerstraße in Neu Königsau

Wie im Gebietsänderungsvertrag mit Neu Königsau vereinbart, erhielt die zentrale Straße der Ortschaft, die Heerstraße, eine neue Asphaltdecke. Die 400 Meter lange Straße bestand ursprünglich nur aus Betonplatten. Im August und September 2013 erfolgten die Arbeiten. Auftraggeber war die Stadt Aschersleben.



## Erweiterung des Regenrückhaltebeckens an der Güstener Straße

Durch Ausheben des südwestlichen Böschungsbereichs auf einer Breite von fünf bis zehn Metern wurde das Regenrückhaltebecken im Gewerbegebiet „Güstener Straße“ um 2.000 auf 11.000 Kubikmeter erweitert. Dies erfolgte im Oktober und November 2013 durch die Agens Baugesellschaft aus Hoym im Auftrag des Eigenbetriebes Abwasserentsorgung (EBA). Ein Starkregen im Juli 2012 hatte in der Florian-Geyer-Siedlung beträchtliche Schäden verursacht. Grund war letztlich das übergelaufene Regenrückhaltebecken im Gewerbegebiet „Güstener Straße“. Das Beckenvolumen war zwar ausreichend im Sinne der technischen Richtlinien. Bei einem Starkregenereignis im Juli 2012 lief das Becken aber trotzdem über und der EBA entschied sich im Hinblick auf zukünftige Bebauungsverdichtungen für eine Erweiterung.



## Kanalbau im „Blumenviertel“ in Drohndorf

Der Eigenbetrieb Abwasserentsorgung (EBA) konnte dank eines Fördermittelbescheids über rund 130.000 Euro aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) einen neuen Schmutzwasserkanal im Magnolien-, Flieder- und Sonnenblumenweg in Drohndorf verlegen. Zwischen März und Mai 2013 wurden die Arbeiten mit einem Kostenumfang von rund 300.000 Euro ausgeführt. Damit ist Drohndorf nun vollständig an das zentrale Schmutzwassernetz angeschlossen.



## Sanierung der Fußgängerbrücke am Burgplatz

Aus Gründen der Standsicherheit begann man bereits im Jahr 2012 damit, die Fußgängerbrücke über die Eine am Burgplatz zu sanieren. Investiert wurden 140.000 Euro aus dem Förderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“, davon waren 20 Prozent Eigenmittel der Stadt. Im Mai 2013 konnte das fast 100 Jahre alte Bauwerk, vermutlich von Stadtbaurat Hans Heckner entworfen, frei gegeben werden. Es verbindet den südwestlichen Teil der Altstadt mit dem Promenadenring.



## Sanierung der Fußgängerbrücke am „Schwejk“

In den Sommerferien 2013 erfolgte die Sanierung der Fußgängerbrücke an der Gaststätte „Zum Schwejk“. Dies war mit einer Vollsperrung von ca. drei Wochen verbunden. Der Oberbau der Brücke musste komplett erneuert werden: Geländer, Abdichtung und Belag. Inzwischen geht man über ein im Betonwerk hergestelltes Fertigteil. Mauerwerk und Widerlager wurden ebenfalls teilweise instandgesetzt bzw. saniert. Die Gesamtkosten betragen ca. 70.000 Euro - finanziert aus dem Programm „Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen“ mit einem Eigenanteil von etwa einem Drittel.



## Ertüchtigung des Dorfteiches in Freckleben

In Folge der wiederkehrenden Hochwasserereignisse in Freckleben wurde im 1. Halbjahr 2013 der Dorfteich in Freckleben saniert. Dieser war in der Vergangenheit regelmäßig über die Ufer getreten.

Dank der finanziellen Unterstützung aus dem Hilfsfonds des Landes für „Maßnahmen zur Beseitigung oder Minderung sowie Vorbeugung gegen Vernässungen und Erosion“ konnte das Freckleber Projekt für ca. 120.000 Euro umgesetzt werden. Die Förderung der Landesanstalt für Altlastenfreistellung betrug rund 81.673 Euro.

Der Teich wurde entschlammt und auf ein Fassungsvermögen von ca. 500 Kubikmeter vergrößert.

Außerdem richtete man eine Fertigteilpumpstation ein, um die Mehrmengen an Wasser über eine Druckrohrleitung in die Wipper abführen zu können.

Unterhaltung und Betrieb der Anlage erfolgen durch den Eigenbetrieb Abwasserentsorgung der Stadt Aschersleben (EBA).



## Bildungszentrum Bestehornpark



Nach dem Neubau der Sporthalle im Bildungszentrum Bestehornpark Ende 2012 wurde in den darauffolgenden Monaten der Ausbau des 1. Obergeschosses im Riegel vorangetrieben und im August abgeschlossen. Hergerichtet wurde ein 120 Quadratmeter großer Raum, der übergangsweise durch die Schüler der Adam Olearius Schule (AOS) und der Grundschule Mehringen als Mensa genutzt wird. Nach Fertigstellung der Mensa im Erdgeschoss soll er als Theaterraum dienen. Weiterhin entstand eine Behindertentoilette, ein größeres

Zimmer für die Dozenten der Kreativwerkstatt sowie ein Archiv- und Besprechungsraum für die Grafikstiftung Neo Rauch. Die Kosten für Ausbau und Möblierung (außer Grafikstiftung) übernahm die Stadt Aschersleben: rund 215.000 Euro. Der Ausbau der Räume wurde von der Aschersleber Architektin Heike Sperling geplant. An der Realisierung waren zehn Firmen aus der Region in ganz verschiedenen Gewerken wie Trockenbau, Heizung, Sanitär, Maler-, Estrich- und Bodenbelagsarbeiten, Fliesenleger-, Tischler- sowie Elektroarbeiten beteiligt.

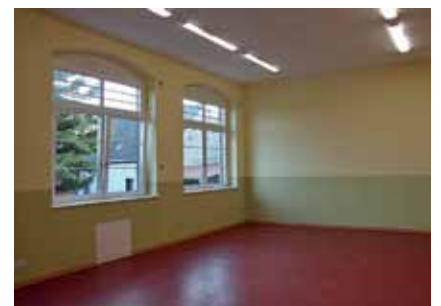


## Umbau und Sanierung der Kita in Westdorf



In der Kindertagesstätte „Zwergenland“ in Westdorf sind im 2. Halbjahr 2013 ein Gruppenraum für unter 3-Jährige sowie ein Speiseraum mit einer Ausgabeküche entstanden. Im Gruppenraum im Erdgeschoss wurde die alte Heizungsanlage demontiert und durch eine Fußbodenheizung ersetzt. Weiterhin erhielt die Einrichtung eine neue Elektroanlage, eine neue Beleuchtung sowie Schallschutzdecken. Im Anschluss erfolgten Maler- und Bodenbelagsarbeiten. Nach Aufgabe der eigenen Küche aus Kostengründen wurde diese zur reinen Ausgabeküche mit vorgelagertem Essbereich umgestaltet.

Dank des Bundesinvestitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung 2008 - 2013“ erhielt die Stadt einen Zuschuss von rund 42.000 Euro (maximal 90 Prozent des förderfähigen Gesamtbetrages).



## Aschersleber City-App

Im April 2013 ist die offizielle City-App Aschersleben gestartet. Informationen über Sehenswürdigkeiten, Kultureinrichtungen, Unterkünfte, Restaurants, Geschäfte oder Handwerksbetriebe sind seitdem mobil über das Handy erreichbar unter der offiziellen Web-Adresse der Stadt Aschersleben [www.aschersleben.de](http://www.aschersleben.de) bzw. auf dem Portal der Cityguide AG <http://aschersleben.cityguide.de>.



## Sanierung der Stadtmauer am Zippelmarkt

Die im 15. Jahrhundert errichtete Stadtmauer am Zippelmarkt wurde im Spätsommer 2013 denkmalgerecht saniert. In der Vergangenheit konnte dieser Teil der Befestigungsanlage nicht instandgesetzt werden, da sich direkt angrenzend ein Gebäude befand. Dieses wurde im Frühjahr abgerissen, um an gleicher Stelle ein Wohnhaus zu errichten.

Mit Hilfe von Mitteln aus dem Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ und einer Spende des Förderkreises „Restaurierung und Erhaltung der historischen Stadtbefestigungsanlage“ wurde die 30 Meter lange und sieben Meter hohe Mauer instandgesetzt. Inklusive Planungsleistungen beliefen sich die Kosten auf ca. 65.000 Euro. Dank einer Spende in Höhe von insgesamt 22.000 Euro übernahm der Förderkreis Restaurierung und Erhaltung der historischen Stadtbefestigungsanlage e.V. den gesamten städtischen Eigenanteil für die beiden Baumaßnahmen am Zippelmarkt und an der Augustapromenade.



## Weitere Maßnahmen, die im Jahr 2013 abgeschlossen werden konnten:

- Gebäude der Stadtverwaltung Hohe Straße 7: Erneuerung der Elektroinstallation
- Pfarrhaus Stephanikirchhof 9: Erneuerung der Fenster und der Elektro- und Heizungsinstallation
- Burg Freckleben: Herstellung der Ringmauer mit Toranlage gemeinsam mit dem Heimatverein

## Maßnahmen, die im Jahr 2013 begonnen wurden:

- Gestaltung der Freiflächen im Bestehornpark (Oktober)
- Umbau und energetische Sanierung der Kindertagesstätte Mehringen (November)
- Sanierung Turnhalle Grundschule Staßfurter Höhe (Dezember)
- Schulzentrum ASCANEUM (November/Bauherr: Salzlandkreis)



## Maßnahmen, die im Jahr 2013 geplant wurden und deren Umsetzung 2014 erfolgt :

- Wiederherstellung der Entwässerungsgräben Klopstockstraße/Engelsstraße
- Wiederherstellung des Grabensystems An der Lehmkuhle
- Ausbau des Parkplatzes an der Steinbrücke
- Sanierung der Fußgängerbrücke am Schuhstiege
- Umbau des Speiseraums in der Grundschule Luisenschule (STARK III)
- Teilausbau der Alten Hobelei
- Grundhafter Ausbau der Straßen Marktring und Bullenwinkel in Schackstedt
- Grundhafter Ausbau der Straßen Im Unterdorf und Max-Oelgart-Straße in Wilsleben



## Haushalt 2013

Erst im April 2013 erhielt die Stadt Aschersleben mit einem genehmigten Haushalt ihre volle Handlungsfähigkeit. Die Kommunalaufsicht des Salzlandkreises hatte zuvor drastische Auflagen erteilt, die nach Ansicht des Oberbürgermeisters einer Versagung des Haushaltes gleich kamen, u.a. die Verweigerung jeglicher Kreditaufnahmen. Daraufhin hatte die Stadt beim Verwaltungsgericht Magdeburg Klage gegen den Kreis erhoben.

Im Rahmen einer außergerichtlichen Einigung konnte die Stadt eine Kreditgenehmigung in Höhe von 1,31 Mio. Euro erwirken. Gleichzeitig verpflichtete sie sich, „bis zum Nachweis der dauerhaften Leistungsfähigkeit“ von weiteren Kreditaufnahmen abzusehen. Dies ist im Haushaltskonsolidierungskonzept, welches im Dezember 2012 durch den Stadtrat beschlossen wurde, festgeschrieben.

## Von der „Melle“ zur „Alten Hobelei“

Aufgrund gravierender sicherheitstechnischer Mängel wurde der Saal des Vereinshauses „Melle“ im März 2013 voll gesperrt. Bereits Mitte Februar hatte die Stadt Aschersleben das Ende von Veranstaltungen im Saal auf 22 Uhr begrenzt. Ursache für diesen Schritt waren gehäufte Anwohnerbeschwerden über nächtliche Ruhestörungen. Eine nähere Untersuchung des Saals brachte dann Sicherheitsmängel ans Licht.

Daraufhin flammte eine emotionale Debatte unter den Jugendlichen über die Zukunft der „Melle“ auf, die am 14. März 2013 in einer Diskussion mit 300 Teilnehmern im Bestehornhaus ihren Höhepunkt fand. Oberbürgermeister Andreas Michelmann versprach den jungen Menschen eine Alternative für die „Melle“. Einige Wochen später, nach dem Vergleich mehrerer Varianten, wurde diese mit der „Alten Hobelei“ gefunden. Für deren Teilausbau mit einem Kostenvolumen von ca. 880.000 Euro votierte am 11. September 2013 die Mehrheit der Stadträte. Am 6. November 2013 stellte Architekt Michael König den ersten Entwurf vor und diskutierte ihn mit etwa 60 Jugendlichen im Bestehornhaus. Baustart ist in 2014. Die Eröffnung ist für Silvester 2015 geplant.



## Qualitätsstandards in den Kindertagesstätten

Aschersleben hat eine Vorreiterrolle bei der frühkindlichen Bildung eingenommen, denn als eine der ersten Kommunen in Deutschland hat die Stadt Qualitätsstandards für Kindertagesstätten (Kitas) entwickelt. In einem bisher wohl einmaligen Dialog zwischen den Wissenschaftlern des Hallenser Instituts „bildung: elementar“ unter der Leitung von Prof. Dr. Ursula Rabe-Kleberg und den Einrichtungsträgern, den Kita-Leiterinnen und den pädagogischen Fachkräften wurden in den vergangenen vier Jahren ein Kriterienkatalog und Zielvereinbarungen entwickelt. Im Ergebnis entstand ein Handbuch für gute Qualität in den Kitas, das am 27. September 2013 Oberbürgermeister Andreas Michelmann übergeben wurde. Dieses hat danach jede Kita erhalten, die sich beteiligt hatte. Geplant ist, dass die Umsetzung der Standards auf der Grundlage von Zielvereinbarungen zwischen der Stadt und der jeweiligen Einrichtung sichergestellt werden.

## Stadtsanierung - Schwerpunkte bis 2020

Aschersleben hat im vergangenen Jahr seine Zielstellungen bei der Stadtsanierung angepasst. Vor dem Hintergrund der auf allen Ebenen knapper werdenden Kassen und den sich verändernden sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen kam die Stadt nicht umhin, noch stärker als bisher Prioritäten zu setzen. Dazu wurde ein Beteiligungsverfahren mit den Stadträten, öffentlichen Trägern und den Bürgern durchgeführt und schließlich im Stadtrat am 4. Dezember 2013 das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept für das Sanierungsgebiet beschlossen. Die Sanierungsaktivitäten sollen sich danach bis zum Jahr 2020 (Abschluss der Sanierung) auf vier innerstädtische Quartiere konzentrieren:

- Hohe Straße/Kurze Straße/Über den Steinen/Luisenpromenade/Carl-von-Ossietsky-Platz
- Fleischhauerstraße/Badstuben/Ritterstraße
- Kiethof/Apothekergraben/Über dem Wasser
- Zentrum mit dem Halken, Scharren und der Vorderbreite/Hinterbreite

Seit Beginn der Sanierung Anfang der 90er Jahre hat die Stadt gemeinsam mit der EU, dem Bund und dem Land insgesamt 51,6 Mio. Euro in die innerstädtische Bebauung investiert.

### Sanierungsobjekte der Ascherslebener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH

#### Wohnhaus Bürgerstraße 2

- Mehrfamilienhaus, Teil einer Wohnsiedlung in geschlossener Bebauung Ecke Lindenstraße
- 1924 unter Leitung des Stadtbaurates Hans Heckner erbaut, heute denkmal geschützt
- jahrelanger Leerstand, Sanierung 2012 - 2013
- Planungsbüro: Sasse Baukonzepte GmbH & Co.KG Aschersleben
- 11 moderne Wohnungen mit hohem Wohnkomfort, verschiedene Zuschnitte
- ein Aufzug im Gebäude, teilweise Balkone, altengerechter Ausführung
- eine behindertengerechte Wohnung im Haus
- energetische Sanierung nach aktuellen Vorschriften



#### Wohnhaus Staßfurter Höhe 52-58

- Teil des Zukunftprojektes „Staßfurter Höhe bis 2025“
- Wohnblock mit ursprünglich 40 Wohnungen, davon werden 24 abgerissen
- seit Juli 2013 laufen die Entkernungs- und Abrissarbeiten
- von 4/4-stöckigen Eingängen wird einer ganz abgebrochen, zwei behalten 3 Etagen und ein Eingang wird künftig 2 Etagen haben
- Abbau der Balkonanlagen, komplett veränderte Wohnraumzuschnitte
- behindertengerechte Wohnungen entstehen
- Planungen: Ingenieurbüro Töpfer + Girnth aus Staßfurt



#### Vor dem Johannistor 7

- in seiner jetzigen Form etwa um 1900 umgebaut, Bauakten gibt es bereits aus dem Jahr 1893
- umfangreiche energetische Sanierung mit Abbrucharbeiten 2011 - 2013
- 2 3-Raum-Wohnungen, separater Treppenturm, 2 Gewerbeeinheiten
- Planungen: Ingenieurbüro Töpfer + Girnth aus Staßfurt; HSL-Planung Herr von Wnuck



## Sanierungsobjekt der Wohnungsgenossenschaft „Einigkeit“ e G Aschersleben

### Über den Steinen 31

- denkmalgeschütztes, 1897 im Stil der norddeutschen Renaissance erbautes Wohn- und Geschäftshaus
- denkmalgerechter Umbau, behutsame Sanierung und Erweiterung
- 3 moderne Wohnungen und 2 moderne Gewerbeeinheiten



### Über den Steinen 29, 30

- im Denkmalbereich „Über den Steinen“ befindliches 1958 erbautes Wohnhaus
- nach Umbau und denkmalgerechter Sanierung entstanden 10 moderne Wohnungen
- mutige altstadtgerechte Architekturfarbigkeit - harmonische Integration des Gebäudes in die historische Umgebungsbebauung



### Ölstraße 9

- auf denkmalgeschütztem historischen Gelände errichteter Neubau
- 12 moderne Wohnungen mit gehobenem Standard (Balkone oder Terrassen, teilweise Kamine, Wanne und Dusche) sowie 29 Pkw-Tiefgaragen-Stellplätze
- harmonische Integration des Gebäudes in die historische Umgebungsbebauung sowie hofseitig zeitgemäße Gestaltung
- Vorbereitung des Bauvorhabens: Stadt-Archäologie durch die Wohnungsgenossenschaft „Einigkeit“ e G in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt
- Beispiel für die Revitalisierung der historischen Innenstadt und der Entwicklung der Stadt von außen nach innen



Die Stadt hat die archäologische Untersuchung und die Wiederherstellung der Außenhaut des Wohnhauses Über den Steinen 29 und 30 gefördert.



## Kooperationsvereinbarung Aschersleben • Falkenstein • Seeland

Die Städte Seeland, Falkenstein/Harz und Aschersleben rücken enger zusammen. Heidrun Meyer, Bürgermeisterin der Stadt Seeland, Klaus Wycisk, Bürgermeister der Stadt Falkenstein/Harz und Andreas Michelmann, Oberbürgermeister der Stadt Aschersleben haben am 20. Juni 2013 im Rathaus der Stadt Aschersleben eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet, die vorsieht, auf ganz verschiedenen Gebieten noch stärker zusammen zu arbeiten. Das Papier war zuvor einstimmig durch die jeweiligen Ratsversammlungen der drei Städte beschlossen worden.



Zwischen Aschersleben, Falkenstein und dem Seeland bestehen gewachsene historische Beziehungen, vielfältige Verflechtungen vom Tourismus und Kultur über den Einzelhandel bis hin zur Gesundheitsversorgung. Diese Verflechtungen hatte zuletzt Prof. Wolfgang Beck von der Hochschule Harz untersucht und als vielseitig und wertvoll herausgestellt.

Bereiche, in denen die Kräfte gebündelt werden sollen, sind die Siedlungsentwicklung, Bildung und Ausbildung, Jugend-, Sport- und Freizeiteinrichtungen, Gesundheitsversorgung, Wirtschaft, Einzelhandel, Tourismus, Kultur, Verkehr und auch Kommunalverwaltung.



Wappen der Stadt  
Aschersleben



Wappen der Stadt  
Falkenstein/Harz



Wappen der Stadt  
Seeland

## Änderung Ziele der Stadt Aschersleben 2011- 2020

Im Jahr 2020 sollen in Aschersleben noch 25.000 Menschen leben. Der Bevölkerungsrückgang soll gestoppt sein. Das ist das Kernziel der am 30. Oktober 2013 im Stadtrat beschlossenen Vorlage „Änderung der Ziele der Stadt Aschersleben – 2011 bis 2020“. Diese Änderung bezieht sich auf die ursprünglichen Ziele, die der Stadtrat im September 2010 beschlossen hatte. Damit sprach sich die Mehrheit der Stadträte für eine aktive Zuwanderung von Ausländern aus, denn die Einwanderungsquote soll sich bis 2020 von 1,5 Prozent auf zehn Prozent erhöhen. Der Anteil der unter 40-Jährigen soll von 34 auf 40 Prozent angehoben werden.

Das Ziele-Papier gliedert sich in sechs Bereiche: Bevölkerung (neu), Wirtschaft, Bildung, Stadtentwicklung, Mittelzentrum und Finanzen (neu). Darunter sind Ziele wie die Ansiedlung von 30 Unternehmen in den Gewerbegebieten und in der Innenstadt, die gute und sehr gute Bewertung der Bildungsangebote, die Sanierung von 80 Prozent der öffentlichen Infrastruktur im Sanierungsgebiet oder auch die Senkung des Schuldenstandes von 66 auf 49 Millionen Euro.



## Großer Preis des Mittelstandes für die TAS GmbH

Zum zweiten Mal ging Deutschlands begehrtester Wirtschaftspreis für den Mittelstand nach Aschersleben. Nach der Novo Tech GmbH & Co. KG im Jahr 2011 wurde am 7. September 2013 in Dresden die TAS Transport und Logistik GmbH mit dem „Großen Preis des Mittelstands“ der Oskar-Patzelt-Stiftung ausgezeichnet.

Die Jury honoriert mit dieser Ehrung das unternehmerische und soziale Engagement der Aschersleber Logistiker Bernd Irmeler und Rainer Herrmann, die vor über 20 Jahren das Transport-Unternehmen gründeten. Bereits zum 6. Mal waren die Aschersleber für die Auszeichnung nominiert, mehrfach waren sie unter den Finalisten.



## Tag der Familie

Hunderte Kinder, Eltern und Großeltern haben am 16.11.2013 den Weg in die Ballhaus-Arena zum Tag der Familie gefunden. Ein reges Treiben mit Sport, Spiel, Bastelei, Plätzchenbäckerei und Bildungsangeboten herrschte zwischen 14 und 18 Uhr in dem Haus am Seegraben. 40 Akteure vom Kindergartenträgerverein über Kirchengemeinde, Jugendclub bis zum Seniorenwohnpark zeigten jeder auf seine Art, dass sie ein Herz für Familien haben.

Wie in den Vorjahren gab es ein Bummelticket, das an den einzelnen Stationen abgestempelt werden konnte. Die Vorlage des Bummeltickets berechnete zur Teilnahme an der traditionellen Tombola. Seinen Ausklang fand der Familientag nach Sonnenuntergang mit einem Laternenumzug um das Ballhaus.



## Erfolgreicher 6. Berufsorientierungstag - BOT

Am 17. Oktober fand der von der Stadt Aschersleben und vom Wirtschaftsclub Aschersleben e.V. in der Arena des Sport- und Freizeitzentrums Aschersleben organisierte 6. Berufsorientierungstag (BOT) statt. Aussteller und Organisatoren haben eine ansprechende und interessante Veranstaltung geboten.

32 Ausbildungsbetriebe haben Ihre Lehrstellenangebote in 36 Ausbildungsberufen, von denen 26 auch für Mädchen geeignet sind, den über 860 Jugendlichen der 9. und 10. Klassen offeriert.

Zum Gelingen haben die Jugendlichen und Lehrer der 12 eingeladenen Schulen aus Aschersleben und der Umgebung durch eine sehr gute Vorbereitung und großes Interesse wesentlich beigetragen. Ihnen stand für die schulische und individuelle Vorbereitung der Ausstellerkatalog mit den Lehrstellenangeboten bereits seit Mitte September zur Verfügung.



## Aschersleber Städtepartnerschaften 2013

Auch 2013 pflegte die Stadt Aschersleben ihre drei bestehenden Städtepartnerschaften auf vielfältige Weise. Insbesondere unterstützen die Mitglieder des Komitees zur Pflege der Städtepartnerschaften tatkräftig die Begegnungen von Mensch zu Mensch.

Wie in den Vorjahren trafen sich auch 2013 Gymnasiasten aus unserer finnischen Partnerstadt Kerava mit ihren Aschersleber Altersgenossen und lernten das Alltagsleben in deutschen Familien kennen. Junge Floorball- bzw. Unihockey-Spieler bestritten im August zum dritten Mal eine deutsch-finnische Sportbegegnung in Kerava. Parallel dazu fand auch der offizielle Besuch von Oberbürgermeister Andreas Michelmann bei seinem finnischen Amtskollegen, Stadtdirektor Petri Härkönen, statt. Wichtigstes Resultat des Besuches war das Bekenntnis beider Seiten, den am 18. September 2010 seinerzeit auf fünf Jahre befristeten Städtepartnerschaftsvertrag über das Jahr 2015 hinaus fortzusetzen.

In seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Wirtschaftsclubs Aschersleben e. V. erwiderte der Geschäftsführer der Stadtwerke Aschersleben GmbH, Peter Heister, im August den Besuch einer Wirtschaftsdelegation aus Kerava im Frühjahr 2013 in Aschersleben.

Im elften Jahr des Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen der westslowakischen Stadt Trenčianske Teplice und Aschersleben besuchte eine Delegation aus dem Harzvorland Anfang Mai den Kurort am Fuße der Weißen Karpaten. In der dortigen Bibliothek wurde eine Ausstellung mit Werken des Malzirkels des Kulturkreises „Adam Olearius“ Aschersleben e. V. eröffnet. Im Rahmen dieses Besuches trafen sich Volleyballer des Aschersleber Polizeisportvereins mit Lehrern der dortigen Schule zum Freundschaftsspiel.



Auch in der Pflege der seit nunmehr über zwanzig Jahren bestehenden innerdeutschen Städtepartnerschaft mit der niedersächsischen Kreisstadt Peine gab es im zurückliegenden Jahr eine Reihe von Begegnungen. Hierbei soll stellvertretend das Engagement des Aschersleber Stadtseniorenrates hervorgehoben werden. Dem ist es nicht zuletzt zu danken, dass Anfang Mai bei den so genannten Highland Games in Peine eine Delegation aus Aschersleben weilte.

Außerdem trafen sich im vergangenen Jahr die Kegler aus Aschersleben und Peine in Vöhrum, die Schüler der achten Klassen des Peiner Ratsgymnasiums und des hiesigen Stephaneums sowie die Stadträte beider Seiten zum traditionellen Rätetreffen.

Unter Beteiligung von fünf Nationen (Estland, Finnland, Italien, Lettland und Deutschland) gelang es Mitte dieses Jahres, Mittel aus einem EU-Förderprogramm für partnerschaftliche Begegnungen in den Jahren 2013 - 2015 bewilligt zu bekommen.

Ende September flogen deshalb junge Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer der hiesigen DLRG nach Estland, um sich mit estnischen, finnischen und lettischen Altersgenossen in Schwimmwettkämpfen zu messen.

Im Dezember 2014 wird Aschersleben Gastgeber für Spezialisten auf touristischem Gebiet zum Thema „Alternativer und barrierefreier Fremdenverkehr“ sein.

## Preisvergaben 2014

Im Rahmen des Neujahrsempfangs ehrt die Stadt Aschersleben in jedem Jahr Persönlichkeiten und Unternehmen, die sich durch ihr Wirken in besonderem Maße um unsere Stadt verdient gemacht haben.

### Wirtschaftspreis

Die Bilfinger MCE Aschersleben GmbH erhält diese Auszeichnung für die Schaffung von Dauerarbeits- und Ausbildungsplätzen.

Das Unternehmen ist Teil der Bilfinger Power Systeme Gruppe und hat ihr Geschäftsfeld im Großanlagenbau. Im Jahr 2012 wurden drei und in 2013 insgesamt acht Dauerarbeitsplätze geschaffen. Die Berufsausbildung wurde 2013 neu gestartet. Derzeit erlernen fünf Auszubildende den Beruf des Konstruktionsmechanikers. Vier Mitarbeiter mit Migrationshintergrund wurden eingestellt und erfolgreich integriert.



### Baupreis

Diese Auszeichnung geht in diesem Jahr an die Ascherslebener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH (AGW) für die Sanierung des Mehrfamilienhauses Gottfried-August-Bürger-Straße 2.

Besonders hervorgehoben wurde in der Jury-Entscheidung die hervorragende Fassadengestaltung, die stil- oder denkmalgerechte Ausführung, die besonders sachgerechte handwerkliche Ausführung sowie die gestalterische Qualität.



### Bildungspreis

Mathias Habener ist seit 2006 Lehrer an der Berufsbildenden Schule Aschersleben-Staßfurt „WEMA“ und wird ausgezeichnet für sein besonderes außerunterrichtliches Engagement und seine Lehrerpersönlichkeit.

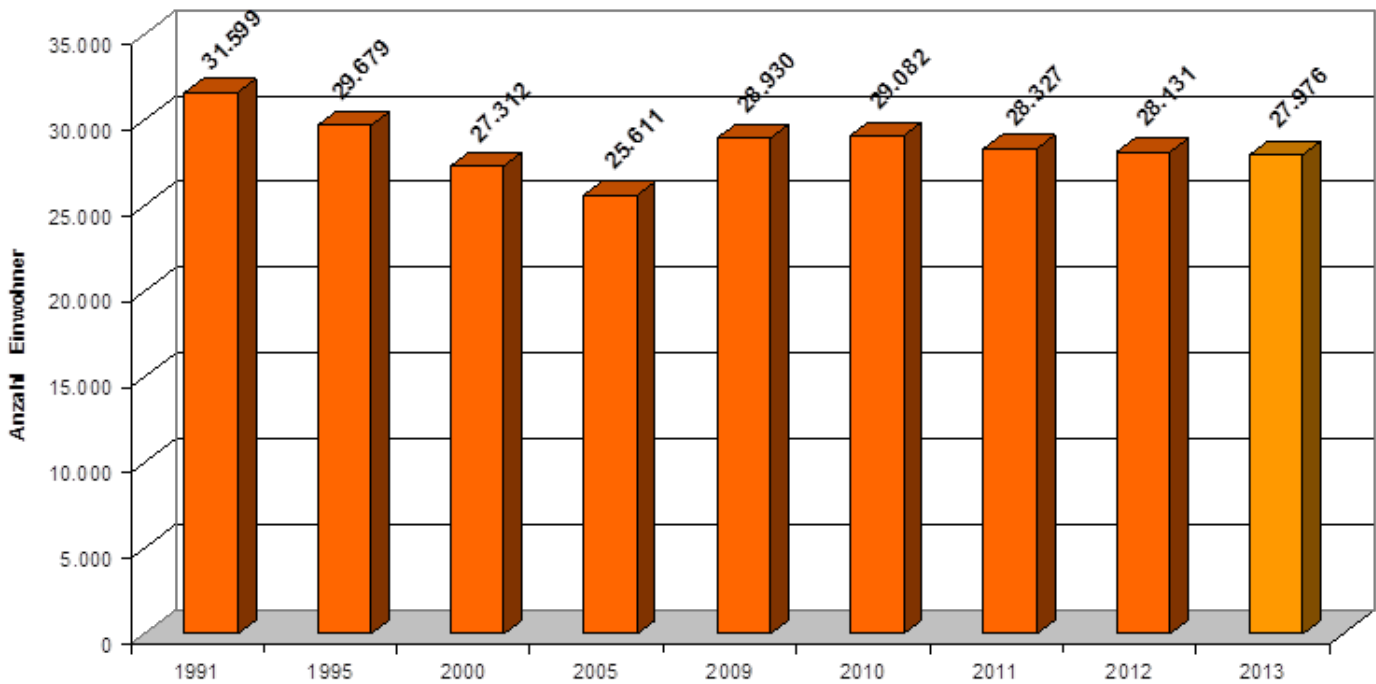
Der 37-Jährige hat in den vergangenen Jahren im Rahmen des Projekts „Prima Video“ viele Filme mit der und über die Schule gedreht und so die positive öffentliche Wahrnehmung der Berufsschule verstärkt. Durch die Vielfalt seiner Unterrichtsmethoden und seiner innovativen Unterrichtsgestaltung gelingt es ihm, viele der ca. 1.350 Berufsschüler zu begeistern.

### Bürgerpreis

Steffen Amme erhält die Auszeichnung für sein herausragendes bürgerschaftliches Engagement und seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit:

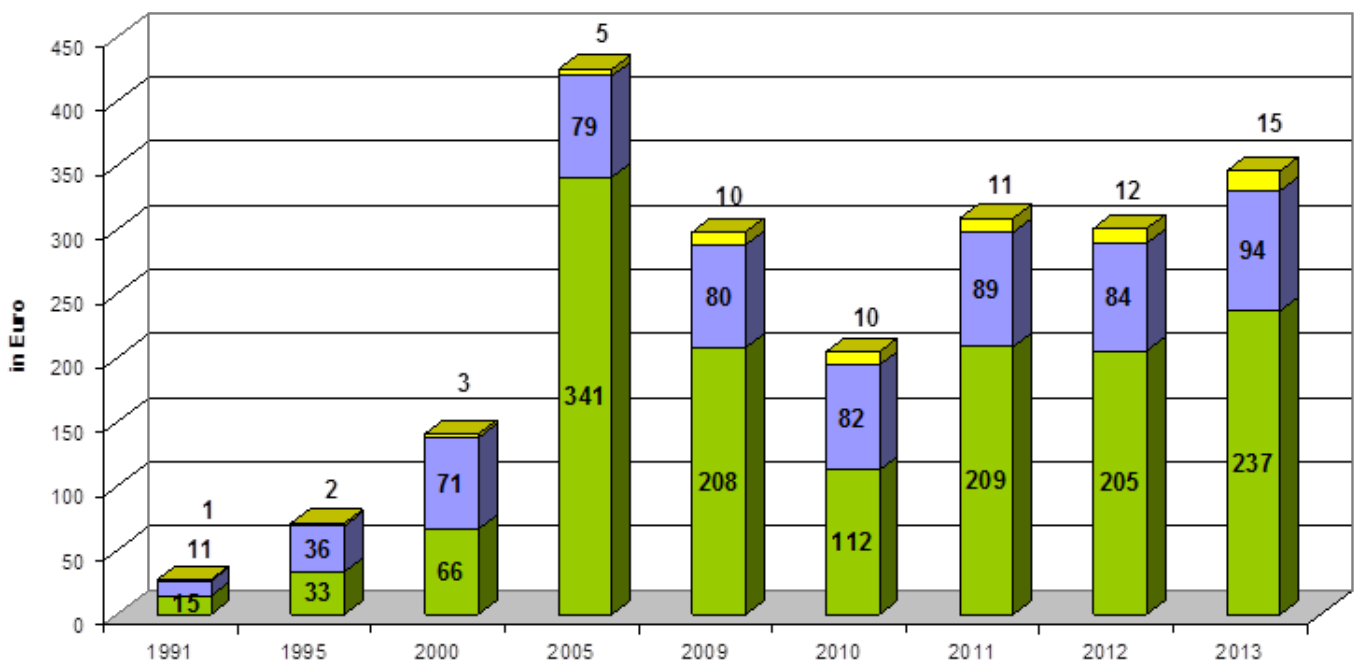
Er arbeitet aktiv im Vorstand des Kleintierzuchtvereins Winingen e.V. mit, ist Leiter der Gruppe „Rosarium“ im Verschönerungsverein Aschersleben e. V. (zuvor Vorstandsmitglied im LAGA-Förderverein) und er verknüpft als Leiter des „Grünes Labors“ in Gatersleben gekonnt theoretisches Wissen mit einem praktischen Lern-Erlebnis.

Einwohnerzahl per 31.12. des jeweiligen Jahres - mit Hauptwohnsitz in Aschersleben - incl. der zum jeweiligen Zeitpunkt existierenden Ortsteile (ab 2011 mit Zensus: -379)



Der Wert für das Jahr 2013 ist vorläufig.

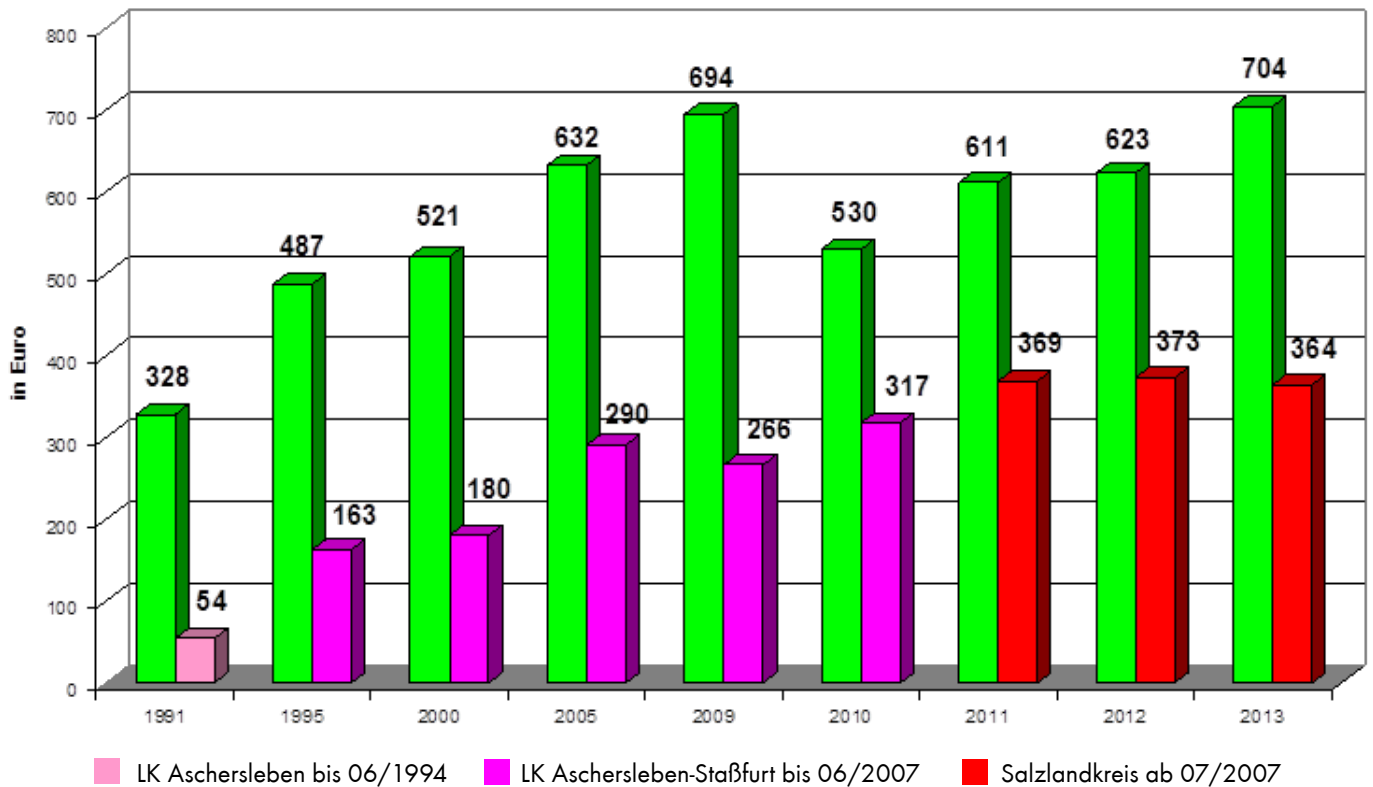
Entwicklung des eigenen Realsteueraufkommens je Einwohner



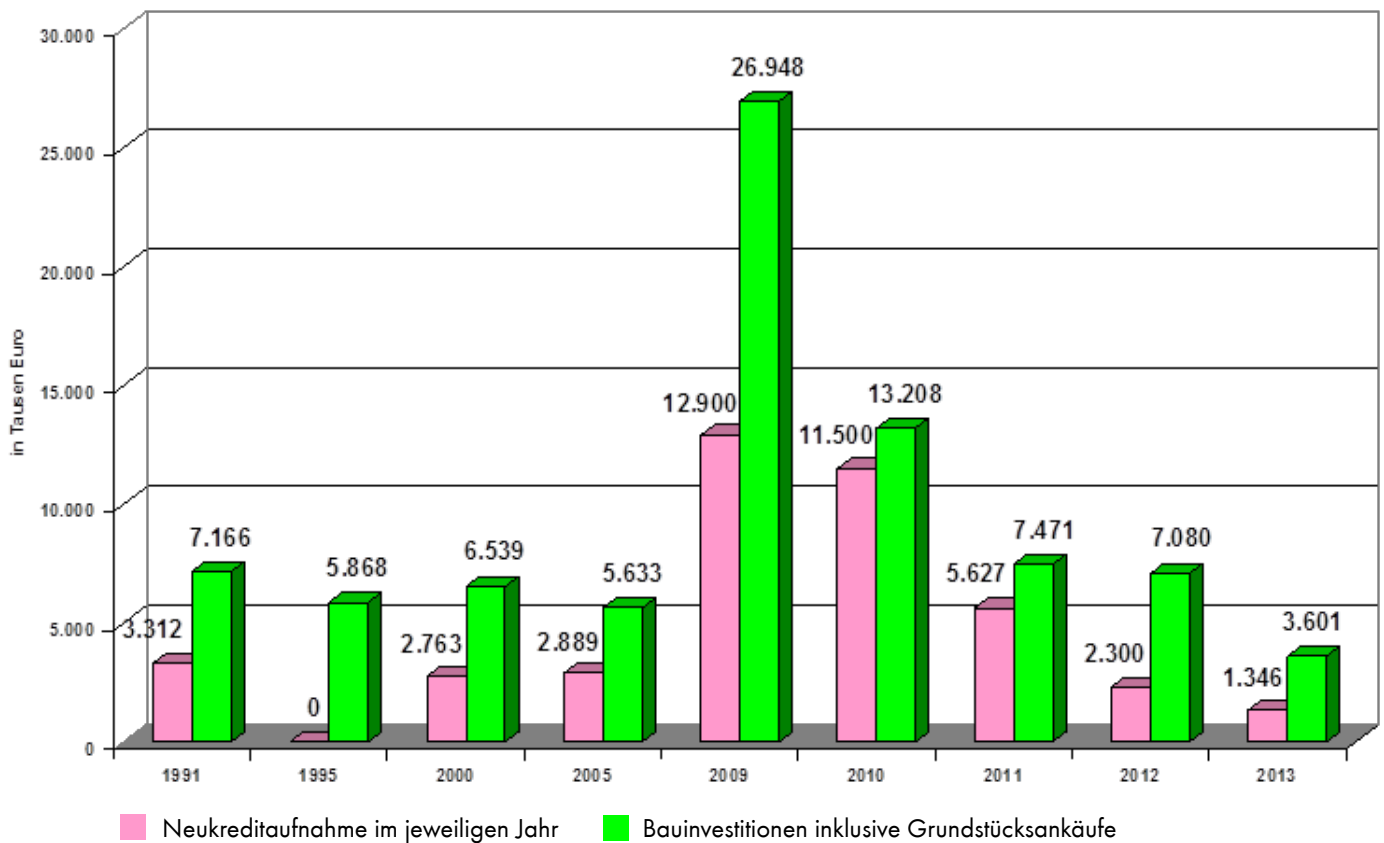
■ Gewerbesteuer je Einwohner    
 ■ Grundsteuer B je Einwohner    
 ■ Grundsteuer A je Einwohner



**Allgemeine Zuweisungen und Realsteuereinnahmen im Vergleich zur Gewerbesteuer- und Kreisumlage - je Einwohner**



**Kreditaufnahmen und Investitionen (Hoch- und Tiefbau incl. Grundstücksankäufe)**



## Ziele der Stadt Aschersleben 2011 - 2020

### I. Bevölkerung

1. Stabilisierung der Bevölkerung der Stadt Aschersleben im Jahr 2020 bei 25.000 Einwohnern
  - Erhöhung des jährlichen Wanderungssaldos um zusätzlich 250 Einwohner pro Jahr
  - Erhöhung der Einwanderungsquote von 1,5 % auf 10%
  - Der Anteil der unter 40-jährigen erhöht sich von 34% auf 40%
2. 85 % der Einwohner sollen über einen Berufs- bzw. Hochschulabschluss verfügen
  - Hochschulabschluss - 15 % der Einwohner
  - Berufsabschluss - 70 % der Einwohner

Wesentliche Grundlage für die Zukunft der Stadt ist Ihre wirtschaftliche Entwicklung.

### II. Wirtschaft

1. Ansiedlung von 30 Unternehmen (davon 15 mit Sitz der Entscheider in Aschersleben)
2. Ansiedlungsfolgeziele
  - Erhöhung der Anzahl der Arbeitsplätze (Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - SVB) um 800
  - Senkung der Arbeitslosenquote auf unter 10 %
  - Erhöhung der Gewerbesteuereinnahmen auf 10 Millionen Euro
3. Entwicklung der Ascherslebener Innenstadt zu dem Einzelhandelszentrum der Region und Erhalt der Einzelhandelszentralität von 180 für die Kernstadt
  - Halten des Bestandes an inhabergeführten Einzelhandelsgeschäften
  - einzelhandelszentralitätsorientierte Filialstruktur komplettieren
  - Entwicklung von vier Einzelhandelszentren
4. Tourismus: Verdoppelung der Übernachtungszahlen gegenüber 2009
5. ärztliche Vollversorgung

### III. Bildung

1. 80% der Bildungsangebote werden als gut bis sehr gut eingeschätzt, dazu gilt es die Meinungsfindung auf Kinder, Pädagogen, Eltern und Arbeitgeber auszudehnen.
2. Bildungszentralität von 120
3. 80 % aller Schüler besuchen Ganztagschulen bzw. Grundschulen mit Hort
4. Ein Bildungsträger bietet in Aschersleben dauerhaft den Kurs „Deutsch für Ausländer“ an
5. Verdopplung der Teilnehmerzahl an den Veranstaltungen in der Kreativwerkstatt
6. Nach Erarbeitung der Qualitätsstandards im Jahr 2013 für die Kindertageseinrichtungen ist das Qualitätsmanagement einzuführen und bei Bedarf fortzuschreiben

## IV. Stadtentwicklung

1. **Abschluss der Stadtsanierung bis 2020**
  - 80 % der öffentlichen Infrastruktur im Sanierungsgebiet sind saniert
  - 90 % der Gebäude (öffentliche & private) im Sanierungsgebiet sind saniert
2. 4 km Straßenbau pro Jahr in der Gesamtstadt  
davon:
  - Straßenbau in den Ortsteilen (entsprechend den Gebietsänderungsverträgen)
  - 1 Straße pro Jahr in der Kernstadt
3. 15 % Leerstand (Wohnraum)
4. Flächenverbrauch max. 80 ha  
davon:
  - 70 ha für 4. Erweiterung Gewerbegebiet „Güstener Straße“
  - 10 ha für Eigenheimstandorte (120 Eigenheime)
5. Senkung des Energieverbrauches in den städtischen Einrichtungen um 10%
6. Schaffung einer Veranstaltungsstätte für junge Erwachsene
7. Eine jährlich stattfindende, identitätsstiftende Großveranstaltung (Event) mit überregionaler Ausstrahlung bildet den Höhepunkt eines engagierten sportlichen, kulturellen und sozialen Lebens der Stadt.

## V. Mittelzentrum

1. **Aschersleben auch 2020 Mittelzentrum**
2. Investitionsverpflichtungen aus den Gebietsänderungsverträgen sind erfüllt
3. alle Ortsteile sind in die Stadt integriert und haben ihre Funktion im Rahmen der Gesamtstadt gefunden
4. nach Abschluss der Kooperationsvereinbarung mit den Städten Falkenstein/Harz und Seeland wird diese aktiv mit Leben erfüllt

## VI. Finanzen

1. **Senkung des Schuldenstandes von 66 Millionen Euro auf 49 Millionen Euro**
2. Überschuss im Ergebnisplan ab 2016
3. Reduzierung der Stellen in der Kernverwaltung von 127 auf 100
4. ab 2014 keine Kreditneuaufnahme mehr
5. Gesamtinvestitionen in Höhe von 29 Millionen Euro

## Kultur findet Stadt

Ob auf großer Bühne im Bestehornhaus, im behaglichen Museumshof, in den Parks und Gärten oder im Zoo bei Tiger, Affe & Co.: das Kulturjahr 2013 hatte wieder so allerhand zu bieten.

Familienfreundliche Feste mit viel Spiel, Sport und Spaß, Theater und Konzerte bis hin zu beliebten Groß-events machten unsere Stadt wieder sehr **Aschersleberndig**.

Erstmals bot es sich im vergangenen Jahr an, neben so etablierten Veranstaltungen wie dem „Rosenfest“, der „Nacht der Sinne“, dem „3. ASCANIA Pferdefestival“ in Zusammenarbeit mit dem Reit- und Fahrverein „Einetal“ Westdorf-Aschersleben e. V. oder dem Bundeskabarettfestival, das weltumspannende Musikereignis - die „**Fête de la Musique**“ - in der ältesten Stadt Sachsen-Anhalts zu feiern.

Alle diese Veranstaltungen begeisterten nicht nur die Einwohner der Stadt, sondern lockten auch zahlreiche Gäste und Besucher nach Aschersleben. Diese und viele weitere Höhepunkte prägten das vergangene Veranstaltungsjahr, bereiteten viele vergnügliche Stunden und machten Lust auf mehr!

Auch das Kulturpaket für das noch junge Jahr 2014 ist wieder prall gefüllt.

## Höhepunkte der Sommersaison 2014:

**20. April · Osterspaziergang ...eine szenisch-musikalische Begehung der Stadt**

**1. Mai · Zoo-Geburtstagsparty · Auf der Alten Burg**

**30. Mai -1.Juni · Gildefest der Aschersleber Kaufmannsgilde**

**15. Juni · Rosenfest im Rosarium**

**21. Juni · Fête de La Musique ...kostenfrei und draußen:  
Orangerie, Museumshof, Garten Bestehornhaus, Innenhof vom Grauen Hof**

**4. - 6. Juli · LebensART Messe · Stadtpark**

**10. Juli · Theater im Park · Bestehornpark**

**23. - 26. Juli · „Ferienspiele“ Sport und Spiele in den Parks**

**9. August · Nacht der Sinne: Stadtpark, Rosarium, Eine-Terrasse**

**21. - 24. August · 4. ASCANIA Pferdefestival auf der Herrenbreite**

**6. September · Lange Nacht der Kultur · Innenstadt**

